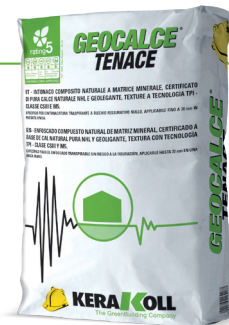


# GeoCalce® Tenace

**Natürlicher technischer Putz mit mineralischer Matrix, bestehend aus reinem Naturkalk NHL und Geobindemittel sowie Struktur mit TPI-3D-Technologie für das diffusionsoffene rissfreie Verputzen. Auftragbar auch in hoher Schichtstärke bis 30 mm in einem Arbeitsgang. Klasse CS III und M5.**

GeoCalce® Tenace (robust) ist ein Geomörtel mit doppelter Kennzeichnung, Druckfestigkeitsklasse CS III nach DIN EN 998-1 und M5 nach DIN EN 998-2. Er ist speziell zum garantiert rissfreien Verputzen anwendbar, auch bei hohen Schichtstärken bis zu 30 mm in einem Arbeitsgang. Dank seiner Eigenschaften ist das Produkt speziell für die statisch relevante Verstärkung von Gebäuden vorgesehen sowie für Ausfachungsmauern als Schutz gegen das Kippen von Wänden und das Einbrechen von Ziegel-Beton-Decken. Ideal als dickschichtig aufgetragener Oberflächenputz in zertifizierten Systemen zur statisch relevanten Verstärkung sowie Verbesserung und Anpassung der Erdbebensicherung. Ideal für GreenBuilding und bei historischen Restaurierungen.



**GREENBUILDING RATING®**

**GeoCalce® Tenace**  
 - Kategorie: Natürliche Anorganische Mineralien  
 - Instandsetzung und Verstärkung von Stahlbeton und Mauerwerk

<b>IAQ ACTIVITY</b> Pollution Reduced Indoor Air Quality	<b>IAQ BIOACTIVITY</b> Biocidal/Mutic Indoor Air Quality	<b>IAQ VOC</b> Low Emission Indoor Air Quality	<b>CO<sub>2</sub></b> ~ 230 g/kg	<b>Recycled</b> Recycled Material 45,7%
✓ Hohe Wirksamkeit (4/5)	✓ Kein Entstehen von Bakterien und Pilzen	✓ Sehr geringe VOC-Emissionen	✓ CO <sub>2</sub> Emissionen pro kg 105 g	✓ Gehalt an recycelten Mineralien 45,7%

**PRODUKT HIGHLIGHTS**

- Natürlich und diffusionsoffen, lässt die Wand frei atmen
- Prävention und Verhinderung der Rissbildung
- Aufnahme von Spannungen durch temperaturbedingte Ausdehnung und Kontraktion
- Hohe Biegezug- und Stoßfestigkeit
- Hohe Witterungsbeständigkeit
- Optimale Thixotropie zur Erleichterung der Anwendung
- Sowohl manuell als auch maschinell auftragbar

**DIE NATÜRLICHEN BESTANDTEILE**

	Reiner hydraulischer Naturkalk NHL 3,5, zertifiziert		Anti-crack fiber TPI 3D
	Mineralisches Geogelante® (Geobindemittel)		Ausgewählter Dolomitkalk (0-1,8 mm)
	Gewaschener Quarzfeinsand aus Fluss-Sandgrube (0,1-0,5 mm)		Marmor-mehl aus reinem weißem Carrara-Marmor (0 - 0,2 mm)

**ANWENDUNGSBEREICH**

**Einsatzbereiche**

**Putz gegen Rissbildung**

- GeoCalce® Tenace wurde für das diffusionsoffene Verputzen entwickelt und wirkt ohne Einsatz von Netzen garantiert der Rissbildung entgegen, auch beim Auftrag in hoher Schichtstärke bis 30 mm in einem Arbeitsgang auf Trennwände und tragendem Mauerwerk aus Naturstein, Ziegel, Tuffstein oder Betonblöcken.
- Durch seine hohe wasserabweisende Eigenschaften (W1) ist dieser Putz ist besonders geeignet für die Anwendung im Außenbereich; es ist ein trockener und dauerhaft haltbarer Putz, der seine Diffusionsoffenheit unverändert beibehält.

**Antiseismischer Putz**

- GeoCalce® Tenace allein, ohne den Einsatz von Netzen, eignet sich für die Herstellung diffusionsoffener Mörtel zum Verputzen von internen Trennwänden und externen Ausfachungen durch die Randverbindung der Ausfachung mit Trägern und Pfeilern im Wohnungsbau für Kippschutzmaßnahmen, für die Reparatur beschädigter Mauerwerkflächen sowie zur Prävention von Einstürzen bei seismischer Belastung in Gebieten mit hoher und geringer Erdbebengefährdung (Zone 1, 2, 3, 4).
- GeoCalce® Tenace in Kombination mit Geo Grid 120 eignet sich als Schutzsystem gegen das Einbrechen von Ziegel-Beton-Decken.

**Technischer Putz**

- GeoCalce® Tenace wurde für dickschichtig aufgetragenen Putz auf Dämmplatten in ETICS-Systemen aus EPS oder Mineralfaser konzipiert und getestet, nachdem zunächst Putzträgernetze aus verzinktem Stahl mit max. Durchmesser Ø 2 und 5x5 cm Maschenweite mindestens 10 cm überlappend aufgebracht wurden. Zur einwandfreien Positionierung des Netzes sind die hierfür vorgesehenen Universaldistanzhalter von KeraKoll zu verwenden.
- Geeignet in Kombination mit Geo Grid 120 für das Verputzen von Stockwerkgesimsen, wenn die Bildung von Rissen am Übergang zur Decke verhindert werden soll.

**Nicht anwenden**

Auf schmutzigen, unzusammenhängenden und staubenden Untergründen, bei interstitiellem Salzausblühungen oder aufsteigender Feuchtigkeit.

\* ÉMISSION DANS L'AIR INTÉRIEUR Information sur le niveau d'émission de substances volatiles dans l'air intérieur, présentant un risque de toxicité par inhalation, sur une échelle de classe allant de A+ (très faibles émissions) à C (fortes émissions).

**VERPUTZ****Vorbereitung der Untergründe**

Das Mauerwerk muss sauber und tragfähig sowie frei von losen Teilen wie Staub und Schimmel sein. Antikes Mauerwerk muss gründlich von vorhergehenden Bearbeitungen und Salzausblühungen gereinigt werden, welche die Haftung beeinträchtigen können. Losen Mauerwerkteile zwischen den Mauersteinen entfernen. GeoCalce® Tenace wird durch Verfüllen und/oder Ersetzen angewandt, um fehlende Mauerwerksteile wiederherzustellen, sodass eine ebene Fläche geschaffen wird. Neues Mauerwerk muss gereinigt werden, um Staub oder Substanzen zu entfernen, die die Haftung beeinträchtigen können. Die Untergründe vor dem Verputzen mit GeoCalce® Tenace stets befeuchten.

**Vorbereitung und Anwendung**

GeoCalce® Tenace wird einfach wie ein herkömmlicher Putz mit einer Kelle oder Putzmaschine aufgetragen. Den Untergrund vorbereiten; falls erforderlich, lot- und fluchtgerecht regulieren. Danach wird der Untergrund gründlich genässt, bis ein gesättigter Untergrund erzielt wird, ohne dass jedoch Wasser an der Oberfläche stehen bleibt. GeoCalce® Tenace wird fachgerecht in aufeinanderfolgenden Arbeitsgängen mit einer Schichtstärke von maximal 3 cm aufgetragen. Putzauftrag auf Unterputz oder vorausgehende Auftragsschichten darf erst nach Erhärten der darunter liegenden Schicht erfolgen. Das Produkt in den ersten 24 Stunden des Abbindens durch Befeuchten vor Austrocknung schützen.

**Manuelle Anwendung:** GeoCalce® Tenace wird zubereitet, indem ein 25 kg Sack mit sauberem Wasser nach Mengenangabe auf der Verpackung im Zwangsmischer vermischt wird. Zur Herstellung der Masse wird zunächst Wasser in den sauberen Zwangsmischer eingefüllt und danach die gesamte Pulvermenge auf einmal dazugegeben. Abwarten bis das Produkt im Laufe des Mischvorgangs die geeignete Konsistenz erreicht. In den ersten 1 - 2 Minuten erscheint das Produkt zu trocken. In dieser Phase jedoch kein Wasser dazugeben. 4 - 5 Minuten ununterbrochen mischen, bis ein homogener, geschmeidiger und klumpenfreier Mörtel entsteht. Das zubereitete Produkt vollständig aufbrauchen; Reste dürfen bei darauffolgenden Mischvorgängen nicht wieder verwendet werden. Das Produkt an einem Ort lagern, der vor Hitze und Kälte geschützt ist. Das Anmachwasser darf weder zu kalt noch zu heiß sein. Die durch seinen rein natürlichen Ursprung gewährleistete Qualität des Mörtels wird schon durch die Zugabe geringster Dosen Zement beeinträchtigt.

**Maschinelle Anwendung:** GeoCalce® Tenace kann mit einer Putzmaschine aufgebracht werden. Die Validierungsproben für GeoCalce® Tenace wurden mit einer Putzmaschine des Typs PFT G4 ausgeführt, die mit folgendem Zubehör ausgestattet war: Mischrührer, Stator/Rotor D6-3, Materialschlauch 25x37 mm, Länge 10/20 m und Spritzlanze.

**PRÄVENTIVER KIPPSCHUTZ VON AUSFACHUNGEN****Vorbereitung der Untergründe**

Abbruch und Entfernung des vorhandenen Putzes und aller nicht ausreichend festen und inkohärenten Teile; dabei ist darauf zu achten, dass auch der Staub entfernt wird. Die Stahlbetonflächen aufrauen, bis eine Oberflächenrauheit entsprechend Grad 8 des Testkits zur Vorbereitung von Untergründen aus Stahlbeton und Mauerwerk erzielt wird. Anschließend Reinigung mit Hochdruck-Wasserstrahl, um Rückstände vorheriger Bearbeitungen vollständig zu entfernen, die die Haftung beeinträchtigen können.

Neues Mauerwerk muss gereinigt werden, um Staub oder Substanzen zu entfernen, die die Haftung beeinträchtigen können.

Die Untergründe vor dem Verputzen mit GeoCalce® Tenace stets befeuchten.

**Anwendung**

Nach Entfernung des alten Putzes, Fräsen des Stahlbetons und anschließender Reinigung, wird GeoCalce® Tenace aufgetragen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Putz auf die gesamte betroffene Fläche in einer Schichtstärke von 1,5 cm oder mehr aufgetragen wird. Dadurch wird die Tragfähigkeit der Ausfachung auf und außerhalb der Ebene erheblich erhöht und trägt dadurch zu mehr Sicherheit von Menschenleben bei.

Nach Abschluss der Anwendung erfolgt das Abziehen und die Endbearbeitung mit dem Schwammbrett, dann die Oberflächen 24 Stunden ruhen lassen. Abschließendes Glätten zum Ausgleichen der Wandoberfläche mit Biocalce® Intonachino Fino. Nach der Wartezeit für die Trocknung von Biocalce® Intonachino Fino wird mit der Dekoration und abschließenden Schutzbehandlung der neuen Flächen fortgefahren.

**FRCM – Fiber Reinforced Cementitious Matrix:** Beim Herstellen einer armierten Verstärkung der Ausfachung muss eine erste Schicht GeoCalce® Tenace in ausreichender Stärke aufgebracht werden, um den Ausgleich der Oberfläche zu ermöglichen. Anschließend wird auf das noch frische GeoCalce® Tenace das Netz Geo Grid 120 aufgebracht und durch leichtes Andrücken mit dem flachen Spachtel das vollständige Einarbeiten in die GeoCalce® Tenace Schicht ermöglicht. Abschließend wird eine Schutzschicht mit GeoCalce® Tenace aufgetragen, um sicherzustellen, dass das Verstärkungsnetz vollständig eingearbeitet ist. Nach Abschluss der Anwendung erfolgt das Abziehen und die Endbearbeitung mit dem Schwammbrett, dann die Oberflächen 24 Stunden ruhen lassen. Abschließendes Glätten zum Ausgleichen der Oberfläche der undurchsichtigen Wand mit Biocalce® Intonachino Fino. Nach der Wartezeit für die Trocknung von Biocalce® Intonachino Fino wird mit der Dekoration und abschließenden Schutzbehandlung der neuen Flächen fortgefahren.

**INSTANDSETZUNG UND PRÄVENTION BEI PROBLEMEN MIT EINBRUCH****Vorbereitung der Untergründe**

Zunächst werden Putz und Farben sowie ggf. vorhandene beschädigte oder brüchige Ziegelemente vollständig entfernt. Anschließend werden beschädigte oder verwitterte Abschnitte der Stahlbetonträger saniert, indem die Träger mit GeoLite® wiederhergestellt und neu profiliert sowie ggf. mit den Geweben GeoSteel Hardwire™ verstärkt werden. Anschließend wird der Untergrund gereinigt, wobei alle Rückstände von Staub, Fett, Öl und anderen Substanzen, die die Haftung beeinträchtigen können, mit Druckluft oder kräftigem Bürsten entfernt werden, um auf der gesamten zu behandelten Fläche einen kohäsiven Untergrund zu gewährleisten.

**Wiederherstellen des Profils der Deckenunterseite**

Die Ausföhrung des ebenen Deckenprofils mit Füllung der beschädigten oder entfernten Ziegelemente wird durch den Einbau von Klima Air EPS-Wärmedämmplatten in geeigneter Dicke vorgenommen, die mit Keraklima Eco Granello an den Ziegelementen verklebt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass der Untergrund sorgfältig gereinigt wird, um eine trockene, gleichmäßige Oberfläche ohne lose Teile zu gewährleisten. Für besondere Anwendungszwecke ist es nach den geltenden örtlichen Vorschriften möglich, die Klima Air-Dämmplatte durch eine nicht brennbare Platte, z. B. aus Steinwolle, zu ersetzen, die mit Keraklima Eco Granello eingebaut werden kann. Die Unterseite muss das Verfüllen sämtlicher Hohlräume und die Schaffung einer ebenen Verlegefläche gewährleisten, die bündig an die Unterseite der zuvor mit GeoLite® reparierten Träger anschließt, indem die Fläche ggf. mit einer ersten dicken Schicht Keraklima Eco Granello mit max. 15 mm Schichtstärke pro Schicht ausgeglichen wird.

## ANWENDUNGSHINWEISE

### Aufbringen des Verstärkungssystems

Nach Beendigung des Verlegens der EPS Klima Air-Platten, wird auf diese eine 8 oder 10 mm dicke Schicht Keraklima Eco Granello mit dem Zahnpachtel aufgebracht, um einen haftenden Untergrund zur Herstellung des strukturellen Verstärkungssystems zu schaffen. Beim Verlegen des Netzes Geo Grid 120, das großzügig über die gesamte vom Einbruch beschädigte Fläche aufgebracht wird, müssen mindestens zwei Träger einbezogen werden, sodass die Verankerung des Netzes an der Unterseite der Träger gewährleistet wird. Dabei ist darauf zu achten, dass das Netz mindestens 10 cm über das Profil der Träger hinausragt. Es wird empfohlen, die Spiralstangen DryFix® 8 aus Edelstahl entlang des Rands der betreffenden Fläche einzubauen, in Anzahl und Abstand entsprechend den Anweisungen des zuständigen qualifizierten Technikers.

Eine erste Schicht GeoCalce® Tenace auftragen; dabei ist eine für das Aufbringen und Einarbeiten des Verstärkungsnetzes ausreichende Materialmenge (durchschnittliche Schichtstärke ca. 5 m) auf dem Untergrund zu gewährleisten. Anschließend wird auf der noch frischen Matrix das Basaltfasernetz GeoSteel Grid 120 aufgebracht. Um vollständige Einarbeitung in die Matrixschicht zu ermöglichen, wird es mit dem Spachtel fest angedrückt. Dabei ist darauf zu achten, dass das Material aus den Maschen des Netzes austritt, um optimale Haftung zwischen erster und zweiter Matrixschicht zu gewährleisten.

An den Längsverbindungen werden zwei Netzlagen über mindestens 20 cm überlappend gelegt. Vor dem Aufbringen der zweiten Schicht GeoCalce® Tenace den entsprechenden Dübel Steel DryFix® 8 auf den Kopf der Stange schrauben. Die Anwendung wird mit der abschließenden Schutz- und Glattschicht beendet (Gesamtdicke der Verstärkung 5-8 mm), die mit Biocalce® Intonachino Fino hergestellt wird, um die Verstärkung vollständig einzuarbeiten. Die beiden GeoCalce® Tenace-Schichten dürfen keine zu hohen Schichtstärken bilden; wir empfehlen eine maximale Schichtstärke von 15 mm.

Als Alternative zur Verwendung des Netzes Geo Grid 120 kann sich der Planer je nach Bedarf für das Netz Geosteel Grid 200 oder Rinforzo ARV 100 entscheiden.

### Reinigung

GeoCalce® Tenace ist ein natürliches Produkt. Das Reinigen der Werkzeuge erfolgt vor dem Erhärten des Produkts mit Wasser.

## WEITERE HINWEISE

Beim Verputzen von Altmauerwerk stets die Konsistenz des Untergrunds prüfen.

Falls erforderlich, Geocalce Tenace vorher als Unterputz auftragen, um die Unebenheiten des Untergrunds auszugleichen und die Saugfähigkeit zu regulieren; anschließend die Haftung überprüfen.

Im Außenbereich ist stets eine Trennung von Böden, Gehflächen bzw. horizontalen Flächen allgemein vorzunehmen, um das Aufsteigen von kapillarer Feuchtigkeit zu vermeiden.

## AUSSCHREIBUNGSTEXT

*Das technische, antiseismische und rissfreie Verputzen wird mit einem besonders hygroskopischen und atmungsaktiven Putz für Innen- und Außenwände auf Basis von reinem Naturkalk NHL 3,5, Geobindemittel, mineralischen Fasern sowie Zuschlag aus Kieselsand und Dolomitmalk in Sieblinie 0 - 1,8 mm hergestellt (wie z. B. Geocalce Tenace von Kerakoll Spa). Der natürliche Putz muss die Anforderungen der Norm DIN EN 998-1 – GP/CS III, EN 998-2 – G/ M5 erfüllen. Brandklasse A1. Der Putz darf eine Maximalschichtstärke von höchstens 30 mm pro Arbeitsgang aufweisen.*

*Das Aufbringen erfolgt entweder manuell oder mit einer Putzmaschine. Verbrauch GeoCalce® Tenace: ca. 16 kg/m<sup>2</sup> je cm Schichtstärke.*

## TECHNISCHE DATEN GEMÄSS KERAKOLL-QUALITÄTSNORM

Erscheinungsbild	Pulver	
Chemische Natur des Bindemittels	reiner hydraulischer Naturkalk NHL 3.5 DIN EN 459-1	
Sieblinie	0 – 1,8 mm	
Lagerfähigkeit	ca. 12 Monate in der Originalverpackung an trockenem Ort	
Verpackung	Säcke 25 kg	
Rohdichte des Pulvers	≈ 1,36 kg/dm <sup>3</sup>	UEAtc
Anmachwasser	ca. 5 ℓ / 1 Sack 25 kg	
Konsistenz des Frischmörtels	ca. 178 mm	EN 1015-3
Rohdichte des Frischmörtels	ca. 1,8 kg/dm <sup>3</sup>	EN 1015-6
Rohdichte des erhärteten und getrockneten Mörtels	ca. 1,6 kg/dm <sup>3</sup>	EN 1015-10
Verarbeitungstemperatur	von +5 °C bis +35 °C	
Maximalschichtstärke pro Arbeitsgang	ca. 3 cm	
Verbrauch	ca. 16 kg/m <sup>2</sup> je cm Schichtstärke	

Datenmessung bei +23 ± 2 °C, 50 ± 5 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren

## LEISTUNGEN

### RAUMLUFTQUALITÄT (IAQ) VOC - EMISSIONEN AN FLÜCHTIGEN ORGANISCHEN SUBSTANZEN

Konformität EC 1 plus GEV-Emicode Zert. GEV 10704/11.01.02

### AKTIVE INNENRAUMLUFTQUALITÄT (IAQ) ACTIVE - VERDÜNNUNG DER SCHADSTOFFE IN DER RAUMLUFT \*

	Diffusionsfluss	Verdünnung	
Toluol	277 µg m <sup>2</sup> /h	+86%	JRC-Methode
Pinene (Pinen)	143 µg m <sup>2</sup> /h	+1%	JRC-Methode
Formaldehyd	2528 µg m <sup>2</sup> /h	Test nicht bestanden	JRC-Methode
Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )	298 mg m <sup>2</sup> /h	+325%	JRC-Methode
Feuchtigkeit (feuchte Luft)	25 mg m <sup>2</sup> /h	+16%	JRC-Methode

### RAUMLUFTQUALITÄT (IAQ) BIOACTIVE - BAKTERIOSTATISCHE WIRKUNG \*\*

Enterococcus faecalis Klasse B+ Keine Verbreitung CSTB-Methode

### RAUMLUFTQUALITÄT (IAQ) BIOACTIVE - FUNGISTATISCHE WIRKUNG \*\*

Penicillium brevicompactum Klasse F+ Keine Verbreitung CSTB-Methode

Cladosporium sphaerospermum Klasse F+ Keine Verbreitung CSTB-Methode

Aspergillus niger Klasse F+ Keine Verbreitung CSTB-Methode

### HIGH-TECH EN 998-1

Druckfestigkeit nach 28 Tagen	Festigkeitsklassen CS III	EN 998-1
Wasserdampf-Diffusionswiderstandskoeffizient (µ)	≤ 10	EN 1015-19
Kapillare Wasseraufnahme	Kategorie W <sub>c1</sub>	EN 998-1
Offenporigkeit	≥ 40%	WTA 2-2-91/D
Brandklasse	Klasse A1	EN 13501-1
Haftung am Untergrund (Ziegel)	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup> - FP : B	EN 1015-12
Wärmeleitfähigkeit (λ <sub>10, dry</sub> )	0,48 W/(m K) (Messwert)	EN 1745
Beständigkeit (Frost-/Tauwechsellagerung)	Bewertung auf der Basis der am vorgesehenen Verwendungsort des Mörtels geltenden Vorschriften	EN 998-1

### HIGH-TECH EN 998-2

Druckfestigkeit	Festigkeitsklasse M5	EN 998-2
Wasserdampf-Diffusionswiderstandskoeffizient (µ)	von 15 bis 35 (Tabellarischer Wert)	EN 1745
Kapillare Wasseraufnahme	ca. 0,3 kg/(m <sup>2</sup> · min <sup>0,5</sup> )	EN 1015-18
Anfängliche Scherfestigkeit	0,15 N/mm <sup>2</sup> (Tabularischer Wert)	EN 1052-3
Haftfestigkeit am Untergrund nach 28 Tagen	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup> - FP : B	EN 1015-12
Wärmeleitfähigkeit (λ <sub>10, dry</sub> )	0,48 W/(m K) (Messwert)	EN 1745
Statischer Elastizitätsmodul	≈ 5,7 GPa	EN 13412

Datenmessung bei +23 ± 2 °C, 50 ± 5 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren.

\* Testdurchführung nach JRC-Methode – Joint Research Centre – Europäische Kommission, Ispra (VA) – zur Messung der Schadstoffreduktion in Innenräumen (Projekt Indoortron). Diffusionsfluss und Geschwindigkeit im Vergleich zu Standard-Zementputz (1,5 cm).

\*\* Testdurchführung nach CSTB-Methode, Bakterien- und Pilzkontamination

## HINWEISE

### - Produkt für professionellen Gebrauch

- National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten
- Das Produkt an einem Ort lagern, der vor Hitze und Kälte geschützt ist
- Die Oberflächen vor Luftzug schützen
- Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern
- Für alles Weitere wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service +39 0536 811 516 - [globalservice@kerakoll.com](mailto:globalservice@kerakoll.com)

Die Angaben in Bezug auf das Rating basieren auf dem GreenBuilding Rating® Manual 2013. Diese Informationen wurden im Juni 2020 aktualisiert (GBR Data Report – 07.20). Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite [www.kerakoll.com](http://www.kerakoll.com) eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.



KERAKOLL S.p.a.  
Via dell'Artigianato, 9 - 41049 Sassuolo (MO) Italy  
Tel +39 0536 816 511 - Fax +39 0536 816 581  
[info@kerakoll.com](mailto:info@kerakoll.com) - [www.kerakoll.com](http://www.kerakoll.com)